

Vom Auslande.

Der Apotheker Koloman Jucze in Balmazújváros hat die Tochter des Budapest Abolators Dr. Armin Muranyi, Bela, nachdem sie die sechste Gymnasialklasse mit vorzüglichem Erfolg absolviert hatte, als Praktikantin in seine Apotheke aufgenommen. Seit vier Jahren, seitdem die Apothekerklausuren auch Frauen zugänglich gemacht wurde, ist dies der erste Fall, daß ein ungarischer Apotheker eine Dame als Praktikantin engagiert. Nach zwei Jahren Praxis kann Fräulein Muranyi den pharmatologischen Cours an der Universität besuchen.

Ein merkwürdiger Fall ereignete sich im Schwurgerichtssaal Santo Antonio de Jesus in der Provinz Bahia (Brasilien). Der Verheirathete Professor Antonio Jose de Moraes schloß seine Rede mit den Worten: „So sicher bin ich überzeugt von der Unschuld dieses Mannes, daß ich, wenn er schuldig ist, auf der Stelle sterben will, und bitte ich den Altmächtigen, daß er mich erhöre.“ Raum waren diese Worte ausgesprochen, stürzte der Verheirathete auf der Stelle todt zusammen. Wie von den schlichten und gläubigen Richtern aus dem Volke nicht anders zu erwarten war, wurde der Angeklagte ohne Weiteres einmüthig verurtheilt.

In den letzten Jahren hat eine Bande Schmarager in den Landstrichen von Neu- & Süd-Wales eine Reihe schrecklicher Mordthaten an schuldlosen Frauen und Kindern verübt. Die wohlbesessenen und gut betheiligten Bande durchzieht die Landstriche, um zu rauben und zu mordeten. Im Distrikt Gungahba überfiel sie das Mauley Manzion, wo mehrere junge Damen lebten. Sie drang des Nachts in das schwach verteidigte Haus; sämtliche Bewohnerinnen wurden in ihren Betten getödtet. Dann wurde das Gebäude ausgeplündert, worauf die „schwarzen Teufel“ auf den Pferden, die sie gefesselt hatten, entkamen. Die Leichen ihrer Opfer waren in schrecklicher Weise verunstaltet. Eine Abtheilung von 1000 freiwilligen Polizisten und Hülsen-Schiffen segelte der Mordbande nach; einer der „schwarzen Teufel“ wurde ergriffen und aufgeführt. Der andere hofft man bald habhaft zu werden. Sechs Bluthunde verfolgten ihre Witterung.

Im Stande der Nothwehr hat der Feldschütz Bauer in Kreuznach den Tagelöhner Böller erschossen. Böller, ein bereits fünfzig Mal vorbestrafter Mensch, war Inhaft des städtischen Aushauses, Bauer dessen Aufseher. Vor einiger Zeit war Böller von der Strafammer zu Gohlens wegen Mißhandlung und thätlicher Beleidigung Bauer's, der ihn auf Grund eines Haftbefehls festnehmen wollte, zu sechs Monaten Gefängnis verurtheilt worden. Er hatte nun Bauer klage geschworen und mehrmals geküßert, er werde ihn todt schlagen. Seit dieser Zeit trug Bauer einen Revolver bei sich. Als er neulich Nachts gegen 1 Uhr auf dem Heimwege etwa 300 Yards von dem Aushause entfernt war, wurde er an einer dunkeln Biegung von Böller überfallen und mit wuchtigen Stockschlägen tractirt. Er setzte sich mit seinem Stode zur Wehr, sah sich jedoch bald, als dieser zertrümmert seiner Hand entfiel, genöthigt, zur Schußwaffe zu greifen. Er feuerte vier Schüsse gegen seine Angreifer ab, die darauf eiligt in's Aushaus flüchteten. Wenige Stunden später verstarb dort Böller, der zwei Schüsse in's linke Bein und eine Kugel in den Unterleib erhalten hatte. Der Erschossene war 49 Jahre alt und hinterließ Frau und vier Kinder. Der bei dem Ueberfalle theilhaft gewesene Sohn Böller's wurde in Haft genommen.

In Skandinavien, wo schon viele Verurtheile auf dem Gebiete des Brandtweinschneidens gemacht worden sind, weiteten sich die Staatsbehörden sogar auch die Gastwirthe in dem Bemühen, für die Nüchternheit zu wirken. So hat die Brandtwein-Gesellschaft in Gothenburg, in deren Händen sich der alleinige Verkauf von Brandtwein in jener Stadt befindet, in ihren Ausschankräumen Bekanntmachungen angebracht, in denen den Besuchern des gebrannten Wassers vorgerechnet wurde, wie viel sie jährlich auf die Sparkasse bringen könnten, wenn sie täglich einen, zwei oder drei Schnäpse weniger trinken. Die Stockholmer Brandtwein-Gesellschaft ist in ähnlicher Weise für das Wohl ihrer Gäste besorgt und hat seit einiger Zeit die Einrichtung getroffen, daß einem Gast, der nicht gleichzeitig eine Portion Essen zu mindestens 75 Cents bestellt, für einen gewissen Zeitraum nicht mehr als ein Schnaps verabreicht werden darf. Man rühmt der Maßregel den Erfolg nach, daß das lange Eigen in den Ausschankräumen abgenommen ist, und noch mehr, daß nicht mehr so viele Schnäpse außer dem Hause verkauft würden, wobei man oft Kinder benutzte. In einigen demnächst zur Eröffnung kommenden Ausschankstellen soll den Gästen Brandtwein nicht anders als in Verbindung mit Gewürzen für mindestens 25 Cents, auf der Stelle zu genießen, verabreicht werden.

Bei Ausbruch des Brandkrieges verfielen auch Gymnasialisten in Kriegen in Burenkriege, die auf eigentümliche Weise zum Ausdruck brachten. Sie legten in einem verlassenen Steinbruch eine Höhle an, welche sie in eine Art Katakomben umgestalteten. Die Aushaustung dazu stahlen sie in der ganzen Stadt zusammen, betrogen ihre Eltern um Geld und schafften sich dafür Gewehre, Revolver und Schießmunition an. Nachdem die Höhle noch mit einem elektrischen Lichtwerk versehen war, hielten die Burschen daselbst Gelage ab und schossen gelegentlich auch auf vorübergehende Personen. Der Hauptanführer war der 17jährige Hermann Neelsen, ein Malersohn, der auch für das Baargeld sorgte, indem er beim Spar- und Vorschußverein auf den Namen seines Vaters 1200 Mark erhob. Als die Höhlengestirne ruckbar wurde, flüchtete Neelsen, um zu den Buren zu gehen, kehrte aber in Aushaustung wieder um und legte ein reiches Geßandnis ab. Kürzlich saßen er und drei Complicen auf der Anklagebank der Würzburger Strafammer, die über sie wegen Diebstahls urtheilte. Die übrigen waren der Arztsohn Karl Schuster, der Kaufmannsohn Eugen Schwarz und der Commissionärssohn Martin Leibold. Das Gericht nahm Rücksicht auf die Jugend der Angeklagten und verurtheilte den Neelsen zu 1 Monat und den Schuster zu 1 Woche Gefängnis; Schwarz kam mit einem Verweis davon und Leibold wurde freigesprochen.

Ein höchst interessante Gedächtnisförderung ist in dem neu gebauten Bahnhof von Orleans eingeführt. Die Perrons, welche tiefer als die Straße liegen, sind mit den im Straßenniveau liegenden Gepäckhallen durch besondere geneigte liegende Gepäcktrampen verbunden, auf denen je ein endloses Band mit Querrippen läuft. Die ankommenden Gepäckstücke werden auf dieses Band gelegt und steigen in Folge der fortschreitenden Bewegung des Bandes zur Höhe empor, und zwar zuerst zu einer Verteilungsplattform, auf welcher Beamte sie in gleicher Weise auf ähnliche Rampen, die zu den verschiedenen Ausgangsstellen führen, verteilen. Der Verkehr wird sich in Folge dieser Einrichtung so schnell ab, daß der Reisende sein Gepäck meist schon in der Gepäckhalle vorfindet, wenn er sie nach Passirung der Treppe erreicht hat.

Vom Inlande.

Erschossen aufgefunden wurde im Walde der frühere Stadt-Ingenieur Arthur T. Thomas von West Superior, Wis. Er befand sich auf der Jagd und wurde wahrscheinlich von anderen Jägern für ein Wild gehalten. Sein Tod wurde beschleunigt, indem er beim Sturz auf einen Baumstamm aufschlug und das Genick brach. Nachstehend zu Tode geschwächt hat sich die 61 Jahre alte Frau Luch A. Reeves im Zehnhauser zu Kalamazoo, Mich. Die Alte plapperte unaufhörlich und konnte selbst im Schlafe nicht den Mund halten. Manchmal wurde sie von einer wahren Schwachmuth befallen, die erst nachließ, wenn sie den Athem verlor. Solch ein Anfall hat schließlich ihrem Leben ein Ziel gesetzt.

Wackerer Söhne sind der Polizist Frederick Unbekant und der Feuerwehrmann Charles Unbekant in New York. Gegen die beiden Gürtel hat ihr 70 Jahre alter Vater um Unterstutzung geklagt und diese Klage haben sie mit einer Einmündung ganz neuer Art beantwortet. Sie erklärten nämlich, daß sie nicht zur Unterstutzung verpflichtet wären, da sie nicht legitime Söhne ihres Vaters seien. Letzterer habe ihre Mutter geheiratet, obwohl er in Deutschland noch eine Gattin besaß. Frau Unbekant von 61 Rivington Str., ihre Mutter, gab zu, daß Unbekant Bigamie begangen hätte. Seine Frau in Deutschland sei erst im Jahre 1887 gestorben. Sie habe die Sache verschwiegen, um die Legitimität ihrer Kinder nicht notorisch zu machen.

Am Geburtshause des amerikanischen Geschichtsschreibers George Bancroft in der Salisbury Str. zu Worcester in Massachusetts, ist eine Gedenktafel angebracht, auf der die Geburtstage Bancrofts eingeweiht worden. Bancroft, dessen Hauptstuhl auf seiner „History of the United States“ beruht, der sich aber auch als Flottenminister und als Gesandter in Berlin einen Namen gemacht, starb am 17. Januar 1891 in Washington, über 90 Jahre alt.

In hohem Alter ist in Richmond, Va., Frau Elizabeth Van Lew, die während des Bürgerkrieges der Union wichtige Dienste leistete, vom Tode abgerufen worden. Frau Van Lew gab den Unionsführern nicht bloß wiederholt Information über die Pläne der Conöderirten, sondern half auch zahlreichen Gefangenen zur Flucht aus dem berückichtigten Libby's Gefängnis. Zum Dank dafür ernannte Präsident Grant sie zur Postmeisterin von Richmond.

Auf der Entenjagd verwundete sich Peter Popplski aus Walski, Wis., mit seinem eigenen Gewehr so schwer, daß er wenige Stunden später starb. Der Schuß fuhr ihm unter der rechten Schulter durch den Körper. Nach dem Unfall lag er noch eine Strecke heimwärts, fand dann aber, durch Blutverlust geschwächt, zur Erde und wurde von anderen Jägern, die durch seine Hilferufe aufmerksam gemacht worden waren, nach Hause gebracht.

Welch merkwürdige Anforderungen an Daniel Sam's Geldbeutel gestellt werden, erhellt aus einem Gesuche, das aus dem County Kerry in Irland an das Schahamt gelangte. Dort starb kürzlich die Mutter eines verstorbenen Ver. Staaten - Soldaten, die von Daniel Sam als solche eine Monats - Pension in Höhe von \$12 bezog. Als nun die Mutter dieses irisch-amerikanischen Vaterlandsvertheidigers gestorben war, veranfaßten die Angehörigen derselben eine „Wafe“, bei der es großartig zugegangen sein muß, denn es ist dafür die Kleinigkeit von 8 Pfund und 9 Schillinge, also etwa \$42, zu bezahlen. Die Angehörigen sandten nun außer der Vergräbnisrechnung auch die „Bill“ für die „Wafe“, an unser Bundes - Schahamt und baten um Begleichung der „Kleinigkeit“. Das Schahamt ist zwar bei Begräbnissen von Personen, welche auf Daniel Sam's Pensionsliste stehen, sehr liberal, aber für eine alt-irische „Wafe“ und die dabei gebrauchten Trintopfer zu bezahlen, war dem Comptroller doch zu harter Tabak und er schrieb die auf die „Wafe“ bezüglichen Posten auf der Rechnung.

Der unter der Maste eines Geistlichen sein Unwesen treibende Hochstapler scheint jetzt sein Arbeitsfeld nach Minnesota verlegt zu haben. Zu einem Farmer in Schatope, Minn., kam nämlich neulich ein angeblicher Geistlicher und bat um Nachtquartier, das ihm gern gewährt wurde. Beim Abendbrot sprach er den Segen, und ehe die Familie auseinanderging, um der Ruhe zu pflegen, betete er wiederum so feierlich. Am nächsten Tage, so um 9 Uhr Morgens, kam ein junges Mädchen angefahren und fragte den Farmer nach einem Geistlichen, der es trauen könnte. Die Farmerfrau antwortete: „Das trifft sich aber gut, wir haben einen Geistlichen im Hause.“ Dieser wurde gerufen und vollzog die Trauung, den Trauschein von dem Farmer und seiner Gattin als Zeugen unterzeichnet lassend. Die Neuerwählten führten dankend ab und bald folgte ihnen auch der Herr Pfarrer. Zwei Tage später zeigte die Bank im nächsten Städtchen, Garber, dem Farmer an, daß der von ihm unterzeichnete Wechsel im Betrage von \$450 acceptirt sei; das Geld sei bereits gehoben. Anstatt eines Trauscheines hatten der Farmer und seine Frau einen Wechsel unterzeichnet, den sie jetzt bezahlen mußten.

Auf die zwar nicht neue, aber selten gewählte Weise, sich als „Kaufmannsgut“ in einer Kiste beschicken zu lassen, hat ein zu jehnjähriger Festungshaus verurtheilter Militärsträfling seine Desertion von Alcatraz, Cal., bewerkstelligt, ohne daß es den Militärbehörden bis jetzt gelungen ist, auch nur die geringste Spur von dem Flüchtling zu finden, oder dessen Compizen zu ermitteln, die ihm bei der Flucht beihilft gewesen sein müssen.

Als der Regierungsdampfer „McDowell“ neulich Nachts seine letzte Fahrt von Alcatraz nach dem Presidio antreten wollte, wurde eine an das Haupt - Lazareth adressirte Kiste auf den Dampfer gebracht, welche die Aufschrift „Vorsichtig zu handhaben“ trug. Die Kiste wurde bei der Ankunft des Dampfers an der Presidio-Werfte dort gelassen, um später nach dem Lazareth geschafft zu werden. Als diese aber geschehen sollte, machte der Werfmeister die Entdeckung, daß die Kiste erschrocken und leer war. Auf die Meldung davon bei der Festungsbehörde auf Alcatraz wurde ermittelt, daß dort einer der Militärsträflinge fehlte, der eine zehnjährige Haft zu verbüßen hatte. Wer die Kiste auf den Dampfer gebracht und wie sich der Flüchtling unbemerkt dort hinein hatte verschließen lassen, konnte noch nicht ermittelt werden. Der Flüchtling muß übrigens sich in der Kiste sehr „bedrückt“ gefühlt haben, da dieselbe nur 1 1/2 Fuß breit und 3 Fuß hoch ist.

Ein „Siemandl“ in des Wortes verlogener Bedeutung scheint Kirby Rogers zu sein, den kürzlich die Witwe Cook bei Wichita, Kans., geheiratet hat. Unmittelbar nach der Trauung trat die Braut ihre Hochzeitsreise nach dem Osten an; der Bräutigam blieb hübsch zu Hause, um die Hühner und seine Brüder, die Kälber, zu füttern und den Haushalt zu besorgen. Diese Spottgeburt von einem Mann, der sich als „Siemandl“ bezeichnet, denn er hatte sich hierzu im Heiraths - Contract verpflichtet, sonst hätte das modernste aller Unweiber ihn nicht zum Gatten genommen. Die Cook war eine Witwe, deren „Erster“ vor zwei Jahren starb; sie ist Mutter mehrerer erwachsener Kinder, denen „Pop“ jetzt die Schutze puzen muß. Sie war einer Wieder-Verheirathung abgeneigt, als sie aber vor etwa zwei Monaten mit dem trauernden Gesellen auf einem Sonntagsschul - Picnic zusammentraf, verlor sie ihr Herz und das alte Weib in Hofen fand es. Vor ihrer Verheirathung unterzeichneten Beide einen Contract folgenden Inhalts: Die Frau tritt die Hochzeitsreise allein an, während der Mann hinter der Küche bleibt und den Haushalt besorgt. Die Frau dirigirt ihren Gatten in allen Abkündigungen und für alle Candidaten. Ihr gehören zwei Drittel des Gesamtvermögens. Die Frau darf den Gatten niemals über andere Frauen, Trinken und Bummeln zur Rede stellen; gemeinschaftliche Reisen sind ausgeschlossen.

DO YOU GET UP

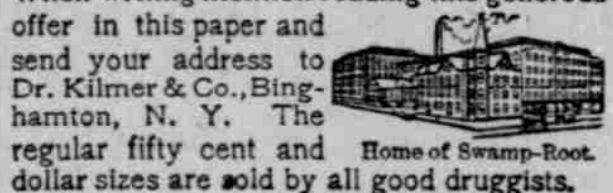
WITH A LAME BACK?

Kidney Trouble Makes You Miserable.

Almost everybody who reads the newspapers is sure to know of the wonderful cures made by Dr. Kilmer's Swamp-Root, the great kidney, liver and bladder remedy.

It is the great medical triumph of the nineteenth century; discovered after years of scientific research by Dr. Kilmer, the eminent kidney and bladder specialist, and is wonderfully successful in promptly curing lame back, kidney, bladder, uric acid troubles and Bright's Disease, which is the worst form of kidney trouble.

Dr. Kilmer's Swamp-Root is not recommended for everything but if you have kidney, liver or bladder trouble it will be found in so many ways, in hospital work, in private practice, among the helpless too poor to purchase relief and has proved so successful in every case that a special arrangement has been made by which all readers of this paper who have not already tried it, may have a sample bottle sent free by mail, also a book telling more about Swamp-Root and how to find out if you have kidney or bladder trouble. When writing mention reading this generous offer in this paper and send your address to Dr. Kilmer & Co., Birmingham, N. Y. The regular fifty cent and dollar sizes are sold by all good druggists.



—Die—

Indiana Tribune.

Gegründet 1877.

6c per Woche 6c

Tägliches

Abendblatt.

Frei in's Haus geliefert vom Träger in der Stadt und in den Vorstädten.

Die beste und reichhaltigste deutsche Zeitung

für 10c per Woche,

einschließlich

Sonntagsausgabe.

Aufträge werden per Träger, per Telephon und per Post oder auf der Office entgegengenommen. Per Post kostet die

Tägliche Tribune

— nur —

\$3.00 per Jahr,

portofrei versandt nach irgend einem Theile der Ver. Staaten. Mit Sonntagsblatt

\$5.00 per Jahr.

TRIBUNE PUBLISHING COMPANY.

Weide Telephone 171.

Office: 18 Süd Alabama Str.

Eisenbahn-Fahrplan.

Vandalia Line.

Abgang	Ankunft
N Y & St L täglich s & d 6 45Am	New York Expres täglich s... 3 20Am
St Louis Expres... 12 15Am	Schneller Expres täglich s... 8 20Am
St Louis Acc. nur Sonntags. 7 25Am	Indianapolis Acc täglich... 10 00Am
Western Expres täglich d s... 3 30Am	Effingham Acc täglich... 1 20Am
I Haute & Effingham Acc... 4 00Am	Atlantic Expres täglich d s... 3 00Am
Schnellzug, täglich... 7 00Am	Fast Line täglich... 4 45Am
Schmitt-Expres, täglich, s... 11 20Am	St L & N Y täglich s & d 7 00Am

Cleveland, Cincinnati, Chicago & St. Louis Railway.

Cleveland Division.

Abgang	Ankunft
New York Expres täglich s... 4 25Am	N Y City & War Acc täglich 9 25Am
Anderson & B H'r Expres 6 45Am	Southwestern Lim tgl s & d 11 30Am
Cleveland Mail... 8 00Am	B H'r & Anderson Expres. 2 50Am
Anderson & B H'r Expres 11 15Am	St Louis Lim täglich d s p... 3 10Am
N Y & B Lim täglich d s... 2 55Am	Cleveland Mail... 6 30Am
Union City & War Acc tgl 4 50Am	B H'r & Anderson Expres. 8 35Am
Ridderboder Sp täglich d s... 6 25Am	New York Expres, täglich, s... 10 40Am

St. Louis Division.

Abgang	Ankunft
St Louis Mail... 4 05Am	New York Expres täglich s... 4 05Am
Southwestern Lim tgl d & s 11 45Am	Mat'n & I Haute Acc... 9 45Am
St Louis Lim täglich p d s... 3 25Am	N Y & Boston Lim tgl p d s... 2 50Am
Terre Haute & Mat'n Acc... 5 00Am	St Louis Mail... 5 35Am
N Y & St L Expres, tgl s... 11 20Am	Ridderboder Sp täglich s & d 6 10Am

Cincinnati Division.

Abgang	Ankunft
Cin & Louis Nachtexpres tgl s 3 45Am	Greensburg Acc... 9 00Am
St Louis & Cin Nachtexp tgl s 4 15Am	Cincinnati Acc täglich... 11 15Am
Cincinnati Acc... 7 15Am	Chie & St L Expres tgl d s p... 10 40Am
Cincinnati Acc... 10 50Am	Chicago Louis & St L Expres 11 40Am
Cincinnati J Expres, tgl p 2 45Am	White City Special p... 3 25Am
Louis J Expres... 2 45Am	Cine & Indianapolis Acc... 6 40Am
Greensburg Acc... 5 30Am	Cine Ind & St L Expres tgl s... 11 05Am
Cine & Wash J y tgl d s & p 6 20Am	Chie & Lou Nachtexpres tgl s 11 45Am

Chicago Division.

Abgang	Ankunft
La Fayette Accom... 7 45Am	Cine Nachtexpres, tgl s... 3 30Am
Chicago Fast Expres tgl d p 11 45Am	La Fayette Accom... 10 45Am
White City Special d & p... 3 30Am	Cine Fast Expres tgl p d... 3 20Am
La Fayette Accom... 5 15Am	La Fayette Accom... 5 15Am
Chicago Nachtexpres tgl s... 12 05Am	Cine & Wash J y, d & p... 6 10Am

Michigan Division.

Abgang	Ankunft
Denton Harbor Expres... 6 45Am	Waraw Accom täglich... 9 25Am
Michigan Mail Expres... 11 15Am	Denton Harbor M & Expres 3 25Am
Waraw Accom täglich... 4 50Am	Michigan Expres... 8 35Am

Peoria Division—westlich.

Abgang	Ankunft
Peoria Expres & Mail... 7 25Am	Columbus & Cine Exp tgl s 3 30Am
Western Expres täglich p d... 11 50Am	Champaign Accom... 10 35Am
Champaign Accom p & d... 4 10Am	N Y & Ohio Special d & p 2 25Am
Peoria Expres täglich s... 11 50Am	Peoria Expres täglich p & d 6 08Am

Peoria Division—östlich.

Abgang	Ankunft
Columbus Expres... 5 45Am	Lynn Accommodation... 9 25Am
Dhio Special d p... 3 00Am	Dhio Special d p... 2 50Am
Lynn Accom... 6 15Am	Columbus Expres... 10 35Am

Pittsburgh, Cincinnati, Chicago & St. Louis R'y.

Des Moines Division.

Abgang	Ankunft
Eastern Expres täglich... 3 35Am	Fast Expres täglich... 6 30Am
Columbus Accom... 7 15Am	Limited Mail täglich s & d 6 40Am
Fast Expres täglich s d... 8 25Am	Richmond Accom... 8 55Am
Richmond Accom... 1 25Am	St Louis Expres täglich d & s 12 10Am
Atlantic Expres täglich s & d 3 05Am	Western Expres täglich s... 3 25Am
Day Expres täglich... 5 00Am	Mail Expres täglich... 6 50Am
St L & N Y Lim täglich s d 7 10Am	Indianapolis Accom s... 10 30Am

Chicago Division—via Rockmo.

Abgang	Ankunft
Louisville & Chie Exp tgl p b 11 35Am	Chie & Lou J Expres täglich s 3 55Am
Lou & Chie J Expres täglich s 12 20Am	Chie & Lou Expres täglich p b 3 35Am

Louisville Division.

Abgang	Ankunft
Lou & So Spl tgl s... 4 10Am	Mad & Indianapolis Acc... 10 20Am
Ind & Mad Acc nur Sonnt 7 30Am	Mad & Indianapolis Acc... 5 40Am
Lou Accom täglich s... 8 05Am	St L & Chie J täglich p b 11 25Am
Indianapolis & Mad Acc... 3 30Am	Lou & Mich Expres täglich s 7 00Am
Lou & Atlantic J täglich p b 4 00Am	Mad & Ind Acc nur Sonnt 9 10Am
Louisville Accom... 7 10Am	Lou & Chie J Expres tgl s 11 55Am

Indianapolis & Vincennes R. R.

Abgang	Ankunft
Cairo & Vincen Expres täglich 7 20Am	Spencer Accom täglich... 8 15Am
Martinsville Accom... 12 30Am	Vincennes Expres täglich... 10 20Am
Vincennes Expres... 4 15Am	Martinsville Accom... 3 25Am
Spencer Accom täglich... 6 00Am	Cairo Expres täglich... 6 00Am

Cincinnati, Hamilton & Dayton R. R.

Abgang	Ankunft
Cincinnati West täglich s & c 4 10Am	Cincinnati Westbule täglich s 12 45Am
Fast Mail täglich s... 8 21Am	Fast Mail täglich s... 6 50Am
Cincinnati & Det Expres... 10 45Am	Cin Chie & St L Exp tgl p... 11 45Am
Cin Chie St L & Peo p... 2 45Am	Cincinnati West d & p... 3 25Am
Cincinnati West täglich d p 4 45Am	Cine & Ind Accom... 7 30Am
Cin & Detroit Expres täglich 7 07Am	Cin Ind St L & Peo Exp tgl s 10 35Am

Lake Erie & Western R. R.

Abgang	Ankunft
Mail und Expres... 7 00Am	Indianapolis Expres täglich 10 25Am
I Det & M C Exp täglich... 12 20Am	Mail & Expres... 4 15Am
Evening Expres... 7 20Am	Toledo Expres... 10 25Am

Indiana, Decatur & Western R'y.

Abgang	Ankunft
Mail & Expres... 8 15Am	Fast Expres täglich c & s... 4 05Am
Chicago Expres... 11 50Am	Buscola Accom... 10 40Am
Buscola Accom... 3 45Am	Chicago Expres... 2 40Am
Fast Expres täglich c & s... 11 30Am	Mail & Expres... 4 40Am

Via S., D. & W. R. y. und Noackdale.

Abgang	Ankunft
Chicago Expres... 11 50Am	Chicago Expres... 2 40Am

Chicago, Indianapolis & Louisville R'y.

Abgang	Ankunft
Chie Night Expres täglich s... 12 55Am	Cincinnati West täglich s... 3 30Am
Fast Mail täglich s... 7 00Am	Fast Mail täglich s... 6 50Am
Chie Expres nur Sonntags p 11 50Am	Monon Accom... 10 00Am
Chie & Mich City West d p... 3 35Am	Chicago Ex. (S.D.&W.) x... 2 40Am
Monon Accom... 4 00Am	Chicago West täglich d p... 4 37Am

s-Schlafwagen, p-Parterre, c-Expres, d-Dinner, w-Wasser.